

Merck plant Mega-Übernahme von Verona Pharma: Milliarden-Deal voraus!

Merck plant milliardenschwere Übernahme von Verona Pharma zur Diversifizierung nach Patentablauf von Keytruda.



Verona, Vereinigtes Königreich - Merck & Co. strebt eine milliardenschwere Übernahme des britischen Biotech-Unternehmens Verona Pharma an. Laut Berichten von **express.at** planen die Verhandlungen, die sich in einem fortgeschrittenen Stadium befinden, eine Einigung möglicherweise bereits diese Woche bekannt zu geben. Der angestrebte Kaufpreis beläuft sich auf 107 US-Dollar pro American Depository Share (ADS), was einem Aufschlag von 23 Prozent auf den zuletzt notierten Kurs entspricht. Insgesamt würde die Bewertung von Verona Pharma bei rund 10 Milliarden US-Dollar liegen.

Die Übernahme erfolgt besonders vor dem backdrop des

Patentablaufs von Mercks umsatzstärkstem Medikament, Keytruda. Dieses Medikament generierte 2024 fast 30 Milliarden US-Dollar Umsatz und wird 2028 patentfrei. Der Druck, Einnahmequellen zu diversifizieren, hat Merck dazu veranlasst, Übernahmen in Betracht zu ziehen, um zukünftige Umsatzrückgänge durch generische Konkurrenz zu vermeiden. Analysten prognostizieren, dass Mercks Pipeline insbesondere durch das inhalierbare Medikament Ohtuvayre, das zur Behandlung von chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen (COPD) zugelassen ist, wesentlich erweitert werden könnte.

Strategischer Fokus auf Biotech-Übernahmen

Verona Pharma hat sich mit Ohtuvayre, das bereits Genehmigung erhielt und über 96% des Umsatzes im ersten Quartal 2025 generierte, einen Namen gemacht. Insgesamt stammten etwa 76 Millionen US-Dollar des Erlöses aus dieser Therapie, die etwa 16 Millionen Amerikaner trifft, wie [yahoo.com](https://www.yahoo.com) berichtet. Durch die Übernahme könnte Merck auch schnellere internationale Markteinführungen für Ohtuvayre herbeiführen, was die Marktchancen weiter verbessert.

Nicht zuletzt verdeutlicht diese Strategie den allgemeinen Trend in der Pharmaindustrie, dass Konzerne zunehmend Biotech-Unternehmen ins Visier nehmen. Diese integrierten Ansätze zur Produktentwicklung sind in Anbetracht der anstehenden Patentabläufe bedeutend. Die Vorteile der Übernahme umfassen nicht nur die sofortige Erweiterung des Produktportfolios, sondern auch die Stärkung der Marktposition gegen die aufkommende Konkurrenz von Generika, die nach Patentabläufen für Preisverfalls und veränderte Marktverhältnisse sorgen können.

Ein Blick in die Zukunft der Pharmaindustrie

Wie **warkly.de** feststellt, beeinflussen Patentabläufe maßgeblich die Marktstrategien von Originalherstellern. Nach dem Auslaufen eines Patents können Generika auf den Markt kommen, die die Preise drücken und die Marktanteile der Originalhersteller angreifen. Diese Dynamik erfordert von Unternehmen innovative Lösungen, um ihre Position zu behaupten, was die Übernahme von Verona Pharma zu einem kritischen Schritt für Merck macht.

Durch neue Strategien, wie etwa das „Patent-Clustering“ und Reformulierungen bestehender Medikamente, versuchen Unternehmen, den Patentschutz zu verlängern und ihre Marktanteile zu sichern. In einer Zeit, in der die Branche traditionell durch schneller gefasste Entscheidungen und Innovationen geprägt ist, könnte Mercks potenzieller Deal mit Verona Pharma die Weichen für künftiges Wachstum stellen. Die zunehmende Digitalisierung und der Fokus auf personalisierte Medizin könnten ebenfalls Einfluss auf die Marktanpassungen nach Ablauf von Patenten haben.

Details	
Vorfall	Unternehmensfusion
Ort	Verona, Vereinigtes Königreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• exxpress.at• finance.yahoo.com• www.warkly.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at